

komitee

# weltoffenes zürich

Benno A. Maechler (Präsident), Dr. Günter Heuberger, Dr. Thomas Koller (Vizepräsidenten)  
Martin Albers, Hans-Peter Bolliger, Dario Casa, Dr. Hans-Ulrich Doerig, Heinz Eberhard, Carl Elsener jr., Dr. Jürg Fretz,  
Hans Hess, Martin Huber, Andreas W. Keller, Prof. Dr. Olaf Kübler, Dr. Karin Lenzlinger, Hans Lerch, Klaus Lichtenstein,  
Dr. Dieter Neupert, Rolf Schaumann, Bruno Sidler, Bruno Widmer, Jakob Züger.

## Tätigkeitsbericht über das Jahr 2003

### Vorwort des Präsidenten

Geschätzte Gönnerinnen und Gönner, sehr geehrte Damen und Herren

2003 eskalierte die Flughafendebatte. Als Folge der einseitigen Deutschen Verordnung wurde zuerst der Osten des Flughafens, dann im Herbst der Süden neu belärmt. Dies führte zu heftigen Reaktionen in der Öffentlichkeit. Zeitweise war zu befürchten, dass der Flughafen geschlossen werden muss.

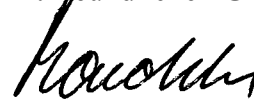
Das Komitee „Weltoffenes Zürich“ hat stets mit grossem Nachdruck die Meinung vertreten, dass die sogenannte „demokratische“ Verteilung des Fluglärms barer Unsinn ist: Die Zahl der vom Lärm betroffenen Bevölkerung wird maximiert statt minimiert! Deshalb hat sich das Komitee auch gegen die am „Runden Tisch“ skizzierte Betriebsvariante „BV2, optimiert“ ausgesprochen und den Staatsvertrag mit Deutschland bekämpft. Denn dieser – das geht immer wieder vergessen – hätte sogar noch mehr Südanflüge gebracht, als heute zu erdulden sind. Es ist unser Ziel, dass der Flughafen mindestens wieder nach dem System betrieben werden kann, das sich über mehr als 50 Jahre bewährt hat.

Die Eskalation nach der Einführung der Südanflüge beobachten wir mit grösster Sorge. Die Situation gemahnt an Kleists „Michael Kohlhaas“. Kohlhaas war Unrecht geschehen. Bei seinem Versuch, Gerechtigkeit wieder herzustellen, geriet sein eigenes Rechtsempfinden vollständig aus den Fugen, so dass er schliesslich selbst in Konflikt mit dem Recht kam und dies mit dem Tode bezahlte. So weit wird es heute nicht mehr kommen können. Gleichwohl: Wir sind der Überzeugung, dass die von den Interessengruppen im Süden des Flughafens gewählte Strategie nicht zielführend ist. Der Schlüssel zur Lösung der Flughafenfrage liegt in Deutschland. Diesen Weg verfolgen wir mit Energie, Überzeugung und ersten Erfolgen: Führende Wirtschaftsvertreter im süddeutschen Raum beginnen zu realisieren, dass die Demontage des Flughafens Zürich ihren eigenen Interessen zuwiderläuft, und die Einsicht wächst, dass die Einschnürung des Flughafens Zürich durch die deutsche Verordnung nachhaltigen Schaden anrichten kann. Auch für die deutsche Seite.

In diesem Sinne, geschätzte Gönnerinnen und Gönner, werden wir weiterhin daran arbeiten, die Akzeptanz von Öffentlichkeit und Politik gegenüber unserem Interkontinentalflughafen wieder aufzubauen und zu stärken – dies- und jenseits des Rheins. Wenn wir bei dieser wichtigen Arbeit wie in den vergangenen Jahren auf Ihre wertvolle Unterstützung zählen dürfen, sind wir Ihnen sehr dankbar.

Zürich, im April 2004

Mit freundlichen Grüssen



Benno A. Maechler,  
Präsident

## **Bericht der Geschäftsstelle**

### **Arbeitsschwerpunkte**

- Durchführung und öffentlichkeitswirksame Auswertung einer qualitativen Studie zur volkswirtschaftlichen Bedeutung der Langstreckenverbindungen für die Schweiz.
- Ausbau und Konsolidierung der Beziehungen zu Wirtschaftsvertretern im Raum Hochrhein-Bodensee. Herstellung eines Konsenses über die gemeinsamen Interessen.
- Mitarbeit bei der Entwicklung einer kohärenten, den Bedürfnissen der Wirtschaft gerecht werdenden schweizerischen Luftverkehrspolitik.
- Intensive Medienarbeit.

### **Volkswirtschaftliche Bedeutung der Langstreckenverbindungen für die Schweiz**

Das Komitee „Weltoffenes Zürich“ hat den Wert von Langstreckenverbindungen für ausgewählte Aspekte der Schweizer Volkswirtschaft ermitteln lassen. Auf Grund qualitativer Strategie-Analysen der BHP-Brugger und Partner AG, Zürich, wurde deutlich, dass ein substanzieller Abbau von Langstreckenverbindungen den Schweizer Tourismus stark negativ beeinflussen und dass die Standortattraktivität der Schweiz für die Neuansiedlung ausländischer Unternehmen erheblich leiden würde. Die Publikation dieser Resultate stiess gesamtschweizerisch auf ein sehr grosses Echo.

Die Studie geht davon aus, dass ein Umsatzrückgang von 30% alleine im Segment der US-amerikanischen und der japanischen Gäste einen Umsatzrückgang von 560 Millionen Franken bewirken würde. Ein Teil dieses Ausfalls könnte kompensiert werden. Unter der optimistischen Annahme, dass an Stelle der Gäste aus Nordamerika und Fernost 670'000 neue europäische Touristen gewonnen werden können, bleibt ein nachhaltig wirkendes Umsatzminus von 280 Millionen Franken pro Jahr. Dies würde einen Abbau von 1'500 Stellen nach sich ziehen. Der Rückgang der aussereuropäischen Gäste trifft vornehmlich wenig diversifizierte oder strukturschwache Tourismusdestinationen in der Schweiz.

Werden die Langstreckenverbindungen stark ausgedünnt, so würde die Schweiz gemäss dieser Studie vor allem für ansiedlungswillige Unternehmen aus den Regionen Nordamerika und Asien unattraktiv. Sie würde bereits im Evaluationsprozess durch die Maschen fallen. Headquarter-Funktionen sowie marktnahe Unternehmensbereiche wie Verkauf und Service reagieren dabei besonders empfindlich.

### **Deutschland**

In enger Zusammenarbeit mit der Vereinigung der Schweizer Unternehmen in Deutschland (VSUD) und dem CDU-Wirtschaftsrat Baden-Württemberg e.V. wurden verschiedene Veranstaltungen durchgeführt, zu denen deutsche und schweizerische Unternehmer eingeladen waren. Auf diese Weise kam ein reger Gedankenaustausch zu Stande. Er betraf nicht nur die Flughafenfrage, sondern ganz generell das gemeinsame Interesse der Regionen Hochrhein-Bodensee und der Greater Zurich Area an einer gut funktionierenden, grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

Im Rahmen eines Workshops, zu dem das Komitee eingeladen hatte und an dem namhafte Wirtschaftsvertreter und Verbände beider Regionen paritätisch vertreten waren, wurde ein Forderungskatalog an die Adresse der Politik formuliert, der die Zusammenarbeit der beiden benachbarten Räume verbessern soll.

Dieser Katalog soll in nächster Zukunft noch breiter abgestützt und anschliessend im Sinne einer „Bestellung“ der Wirtschaft an die Adresse der Politik eingefordert werden.

## **Schweizer Luftverkehrspolitik**

Unter massgeblicher Mitwirkung der Geschäftsstelle des Komitees ist es gelungen, Eckpunkte für eine schweizerische Luftverkehrspolitik zu formulieren, welche den Bedürfnissen der schweizerischen Wirtschaft gerecht wird. Es geht nun darum, die darin geforderten strategischen Ansätze in den politischen Prozess einzubringen. Zentraler Punkt dieses Strategiepapiers ist eine neue Sichtweise der Luftverkehrspolitik:

Luftverkehrspolitik ist ein Instrument des Bundes, die internationale Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Schweiz zu gestalten, zu stärken und auszubauen.

Im Sinne einer nachhaltigen und wirkungsvollen Standortförderung schafft der Bund die Voraussetzungen, damit sich der Schweizer Luftverkehr international konkurrenzfähig entwickeln kann.

Die interkontinentalen Direktverbindungen differenzieren den Standort Schweiz von anderen europäischen Standorten. Diese Differenzierung des Standortes Schweiz im globalen Wettbewerb der Standorte aufrecht zu erhalten und zu stärken sowie die Sicherstellung eines dichten europäischen Luftverkehrsnetzes sind die strategischen Ziele der Schweizer Luftverkehrspolitik.

## **Medienarbeit – Sehr hohe Präsenz**

Das Komitee führte eine sehr gut besuchte Medienkonferenz über die Bedeutung der Langstreckenverbindungen für die Schweizer Volkswirtschaft durch, publizierte sechs Medienmitteilungen, einen Hintergrundartikel sowie diverse Leserbriefe. Darüber hinaus schaltete es seitendominierende Inserate in Leaderzeitungen der deutschen Schweiz.

Die Geschäftsstelle stand den elektronischen Medien für tagesaktuelle Statements zur Verfügung. Im Rahmen eines „Ziischtigs-Clubs“ von SF DRS, an dem auch Bundesrat Moritz Leuenberger teilnahm, konnte der Geschäftsführer die Position des Komitees in der Flughafendebatte mit Nachdruck vertreten.

Das Komitee erreichte mit der Medienarbeit, äusserst zurückhaltend beurteilt, mindestens 11 Millionen Personen zwischen 18 und 74 Jahren.

## **Kompetenzzentrum in Fragen der internationalen Verkehrsanbindung der Schweiz**

Die Geschäftsstelle alimentiert Organisationen, Politiker und Meinungsmacher mit Informationen zu Luftverkehrsfragen und führt eine Dokumentation zu Fragen des Anschlusses der Schweiz an das europäische Hochgeschwindigkeits-Eisenbahnnetz. Die Website wird als Informationsquelle rege genutzt. Der Geschäftsführer vertrat das Komitee in zahlreichen Gremien (Forum Zürich, Interessengemeinschaft Luftverkehr Schweiz [IGLU] u.a.m.). Er erarbeitete eine Resolution zum Flughafen Zürich, welche von allen massgebenden Wirtschaftsverbänden mitunterzeichnet und veröffentlicht worden ist.

## **Aus dem Komitee**

Im Berichtsjahr beklagte das Komitee den Hinschied seines vormaligen Präsidenten, Jack Bolli. Thedy Spaltenstein hat nach langjährigem Wirken den Wunsch geäussert, kürzer zu treten. Das Komitee ist seinem Anliegen mit grossem Bedauern und unter Würdigung seiner Verdienste nachgekommen. Neu zum Komitee gestossen sind Dr. Karin Lenzlinger, Lenzlinger & Söhne AG; Dario Casa, Alpha-Taxi; Jakob Züger, Schindler Aufzüge AG und Hans-Peter Bolliger, Micro Mobility Systems Ltd.

Das Komitee definierte die Tätigkeitsschwerpunkte der Geschäftsstelle und behandelte die laufenden Geschäfte an zwei Sitzungen. Es suchte den direkten Kontakt zu Wirtschaftsvertretern. Für die erste Sitzung 2003 war das Komitee bei Andreas Schmid, Präsident des Verwaltungsrates der Flughafen Zürich AG zu Gast. Dr. Günter Heuberger,

Delegierter des Verwaltungsrates Radio Top, Winterthur empfing die Mitglieder anlässlich einer zweiten Sitzung.

### **Ein kurzer Blick auf das laufende Jahr**

Die inhaltliche Stossrichtung der Komitee-Arbeit soll den engen Fokus der öffentlichen Diskussion vom Lärm lösen. Das Ruhebedürfnis ist zwar gewichtig, nebst der Ruhe gibt es aber zahlreiche andere, ebenso wichtige Aspekte der Lebensqualität. Genannt seien u.a. Arbeitsplätze, Wirtschaftswachstum, Wohlstand. Diesbezüglich spielt der Flughafen eine wesentliche Rolle. Es ist die Aufgabe des Komitees, den Blick darauf zu lenken, was die Schweiz verliert, wenn ihre Standortgunst weiter leidet.

### **Zusammensetzung des Komitees per 31.12.2003**

#### **Präsidium**

- Benno A. Maechler, Küsnacht (Präsident), Unternehmer
- Dr. Günter Heuberger, Seuzach (Vizepräsident), Del. des VR, Radio Top
- Dr. Thomas Koller, Kloten (Vizepräsident, Geschäftsführung), Präsident des VR vector communications ag

#### **Mitglieder**

- Martin Albers, Zürich, Mitglied der Geschäftsleitung, Swiss Re
- Hans-Peter Bolliger, Küsnacht, Chief Operation Officer der Micro Mobility Systems Ltd
- Martin Candrian, Zürich, Präsident des Verwaltungsrates, Candrian Catering AG
- Dario Casa, Zürich, Direktor Alpha Taxi AG
- Dr. Hans-Ulrich Doerig, Zürich, Vizepräsident der Konzernleitung, Credit Suisse Group
- Heinz Eberhard, Kloten, Verwaltungsrat Eberhard Bau AG
- Carl Elsener jr., Ibach, Mitglied der Geschäftsleitung, VICTORINOX AG
- Dr. Jürg Fretz, Uitikon/Waldegg
- Hans Hess, Heerbrugg, Präsident und CEO, Leica Geosystems AG
- Martin Huber, Schaffhausen, Präsident des Verwaltungsrates, Georg Fischer AG
- lic. iur. Andreas W. Keller, Zürich, Präsident des Verwaltungsrates, Diethelm Keller Holding AG; Präsident der Zürcher Handelskammer
- Prof. Dr. Olaf Kübler, Zürich, Präsident, ETH Zürich
- Dr. Karin Lenzlinger, Nänikon, Delegierte des VR, CEO Lenzlinger & Söhne AG
- Hans Lerch, Zürich, Präsident der Konzernleitung, Kuoni Reisen Holding AG
- Klaus Lichtenstein, Horw, Mitglied des Verwaltungsrates, Belair
- Dr. Dieter Neupert, Küsnacht, Rechtsanwalt; Vizepräsident Aerosuisse
- Rolf Schaumann, Zürich, Verwaltungsratspräsident der ABB Schweiz Holding AG
- Bruno Sidler, Basel/Zürich, Vorsitz der Konzernleitung, Panalpina Welttransport (Holding) AG
- Bruno Widmer, Zürich
- Jakob Züger, Ebikon/Luzern, Vorsitzender der Geschäftsleitung, Schindler Aufzüge AG

#### **Revisionsstelle**

Als Revisionsstelle des Komitees Weltoffenes Zürich amtet ERNST & YOUNG, Zürich. Für Auskünfte steht Ihnen der Geschäftsführer des Komitees gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen



Dr. Thomas Koller,  
Geschäftsführer